

Klimabericht 11/2025

Monat November und Meteorologischer Herbst



Klimatische Einordnung

November 2025 – sonnig, trocken, erst mild und danach erster Wintereinbruch

„Im November 2025 folgte auf milde Phasen in der ersten Monatshälfte ein markanter Kälteeinbruch, sodass der letzte Herbstmonat mit Frost und Schnee zum Ende hin bereits für winterliche Eindrücke sorgte. Bei einer ungewöhnlich hohen Sonnenscheindauer blieb der Niederschlag bundesweit unter dem Klimamittel [...]“. (DWD 2025a)

Mit einem Monatsmittel von 4,4 °C fiel der November 2025 in Thüringen milder als das vieljährige Mittel der Referenzperiode 1961–1990 (3,3 °C) aus. Die Niederschlagsmenge betrug im Flächenmittel nur 27,0 Millimeter. Damit fielen lediglich 48 Prozent dessen, was man normalerweise im November erwarten kann (56,2 mm). Deutschlandweit gesehen, war Thüringen im diesjährigen November das trockenste Bundesland (DWD 2025a). Die Sonne schien mit 53,9 Stunden rund 11 Prozent mehr als im Durchschnitt (48,6 h).

Der November begann in Thüringen mit milden Temperaturen. So stieg am 1. November die Temperatur in Schwarzburg auf frühlingshafte 18,4 °C. In der zweiten Monatshälfte setzte sich Kaltluft durch. Bei weitgehend wolkenlosen Nächten sanken die Temperaturen verbreitet in den Frostbereich. Der tiefste Wert wurde am 23. November in Veilsdorf (Landkreis Hildburghausen) mit -12,0 °C gemessen (DWD 2025c). Im Thüringer Wald bildete sich ab dem 19. November eine geschlossene Schneedecke aus, was zu glatten Straßen und Unfällen führte (MDR 2025).

Eine deutschlandweite Datenauswertung der rund 2000 Messstationen des DWD platzierte Nordhausen mit einer Niederschlagsmenge von 12,9 Millimetern auf Rang 1 und Etzleben mit 13,5 Millimetern Niederschlag auf Rang 2 der besonders trockenen Orte im November 2025 (DWD 2025d).

Herbst 2025 – insgesamt mild, Niederschlagsmenge weitgehend im Soll, etwas zu trüb

„Der Herbst 2025 verlief in Deutschland, trotz eines markanten Kälteeinbruchs in der Schlussdekade des Novembers, überwiegend mild. Im September gab es sogar noch einmal spätsommerliche Temperaturen. Auch der Flächenniederschlag lag über dem Soll [...]“. „Dagegen bewegte sich die Sonnenscheindauer insgesamt im Bereich des klimatologischen Mittels [...]“. (DWD 2025b)

In Thüringen präsentierte sich der **meteorologischen Herbst 2025** mit einer Mitteltemperatur von 9,2 °C deutlich milder als im Klimamittel (8,2 °C). In Artern wurden am 20. September hochsommerliche 31,3 °C gemessen. Dagegen wurde der Tiefstwert am 23. November mit -12 °C in Veilsdorf erfasst. Der Niederschlag summierte sich im Flächenmittel auf 161,5 Millimeter und entsprach damit weitgehend dem Mittelwert der Referenzperiode 1961–1990 (154,9 mm). Die Sonnenscheindauer lag bei 264,4 Stunden und damit unter dem Referenzwert von 298,8 Stunden.

Neuhaus am Rennweg war im Herbst 2025 mit einer Mitteltemperatur von 6,4 °C der drittkälteste Ort und Tonna-Gräfentonna mit einer Niederschlagssumme von 82,3 Millimeter der dritttrockenste Ort in Deutschland (DWD 2025e).

Mitteltemperatur von 7,2 Grad Celsius, gab es in Thüringen im Jahr 2015. Der kälteste November, mit einer Mitteltemperatur von nur -1,2 Grad Celsius, geht auf das Jahr 1921 zurück.

Tabelle 1: Ranking der Lufttemperatur (Flächenmittel Thüringen) der November-Monate und Einordnung des November 2025

Monat November				
Platz	Jahr	Flächenmittel Lufttemperatur in °C	Vergleich zu 1961–1990 (3,3 °C) in K	Vergleich zu 1995–2024 (4,4 °C) in K
1	2015	7,2	3,9	2,8
2	2009	7,0	3,8	2,7
3	1963	6,9	3,6	2,5
4	2006	6,6	3,3	2,2
5	1938	6,6	3,3	2,2
6	1994	6,3	3,0	1,9
7	1899	6,0	2,8	1,7
8	1913	6,0	2,7	1,6
9	1951	6,0	2,7	1,6
10	2014	5,7	2,4	1,3
⋮				
39	2025	4,4	1,1	0,0
⋮				
136	1915	0,7	-2,6	-3,7
137	1908	0,5	-2,8	-3,9
138	1896	0,4	-2,9	-4,0
139	1965	0,4	-2,9	-4,0
140	1902	0,3	-3,0	-4,1
141	1920	0,1	-3,2	-4,3
142	1985	-0,1	-3,4	-4,5
143	1919	-0,2	-3,4	-4,5
144	1993	-0,8	-4,1	-5,2
146	1921	-1,2	-4,5	-5,6

Hinweis: Temperaturwerte auf Zehntel gerundet

Temperaturanomalien im Jahr 2024

Zur besseren Einordnung der Temperaturabweichungen im laufenden Jahr dient die folgende Abbildung 2, welche die Temperaturanomalien im Flächenmittel für Thüringen im Jahr 2024 darstellt.

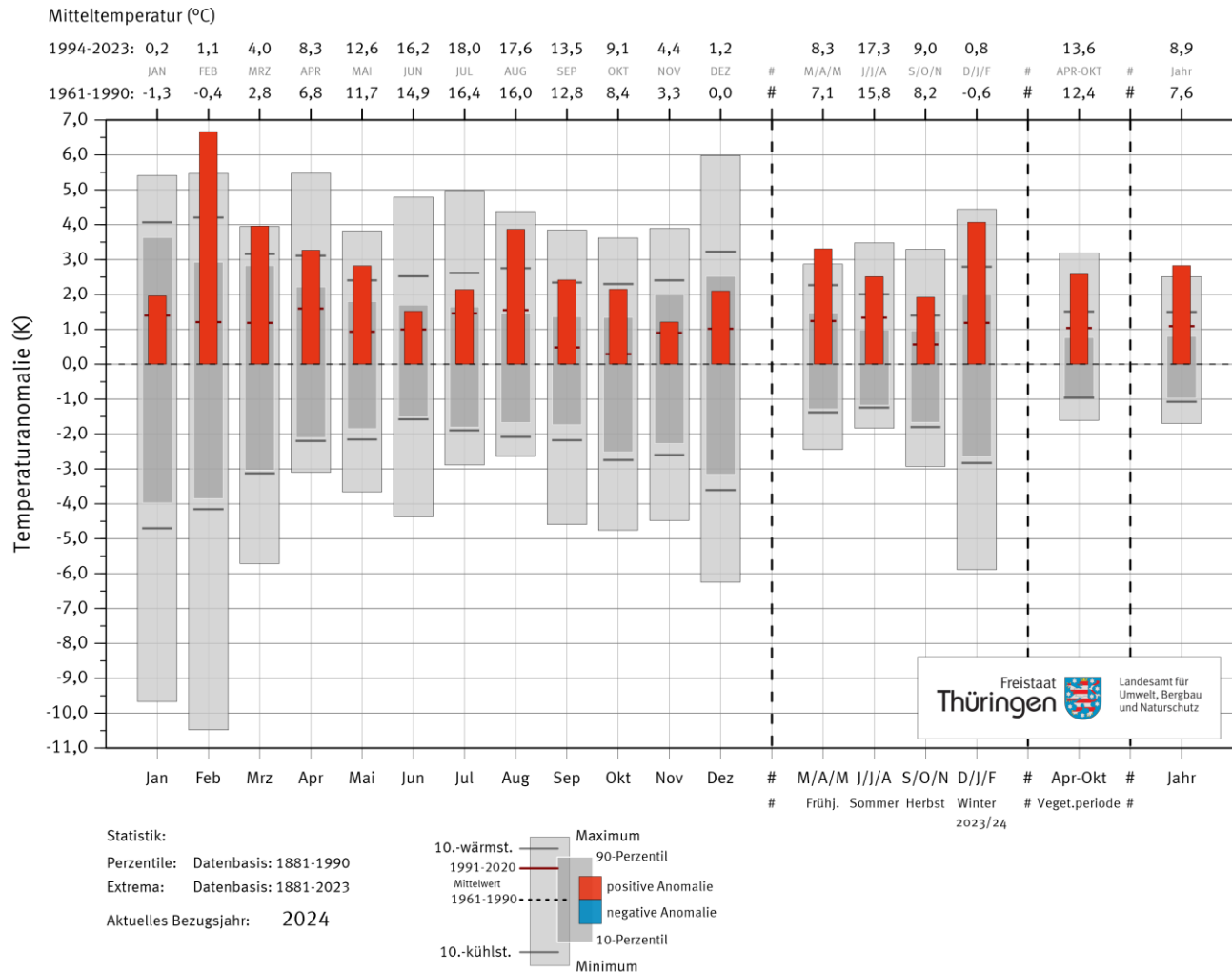


Abbildung 2: Jahr 2024: Temperaturanomalie, Flächenmittel Thüringen
 Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
 Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
 Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Herbst 2025

Der **meteorologische Herbst 2025** (September bis November) kam im Flächenmittel für Thüringen auf eine Mitteltemperatur von 9,2 Grad Celsius. Damit war der Herbst rund 1,1 Kelvin wärmer als der Mittelwert der Referenzperiode 1961–1990 (8,2 °C). Im Vergleich mit dem Herbst-Mittel der aktuellen Klimaperiode von 1995–2024 (9,1 °C) besteht eine nur geringfügige positive Anomalie von 0,2 Kelvin.

In der 145-jährigen Messreihe belegt der diesjährige November damit Platz 22. Der wärmste Herbst stammt aus dem Jahr 2006 und brachte es auf eine Mitteltemperatur von 11,5 °C. Am anderen Ende der Skala befindet sich mit einer Mitteltemperatur von nur 5,3 Grad Celsius der kühlsste Herbst, der auf das Jahr 1912 zurückgeht.

Tabelle 2: Ranking der Lufttemperatur (Flächenmittel Thüringen) der Meteorologischen Herbste (September – November) und Einordnung des Herbstes 2025

Meteorologischer Herbst				
Platz	Jahr	Flächenmittel Lufttemperatur in °C	Vergleich zu 1961–1990 (8,2 °C) in K	Vergleich zu 1995–2024 (9,1 °C) in K
1	2006	11,5	3,3	2,4
2	2023	11,1	2,9	2,1
3	2014	10,5	2,3	1,4
4	2022	10,2	2,0	1,1
5	1982	10,1	1,9	1,1
6	2024	10,1	1,9	1,0
7	2020	9,9	1,7	0,8
8	1961	9,9	1,7	0,8
9	2018	9,7	1,5	0,7
10	2000	9,7	1,5	0,6
⋮				
22	2025	9,2	1,1	0,2
⋮				
136	1919	6,4	-1,8	-2,7
137	1887	6,1	-2,1	-3,0
138	1920	6,1	-2,1	-3,0
139	1905	6,0	-2,2	-3,1
140	1993	6,0	-2,2	-3,1
141	1902	5,8	-2,4	-3,2
142	1952	5,8	-2,4	-3,3
143	1915	5,8	-2,4	-3,3
144	1922	5,5	-2,7	-3,6
145	1912	5,3	-2,9	-3,8

Hinweis: Temperaturwerte auf Zehntel gerundet

Sonnenscheindauer

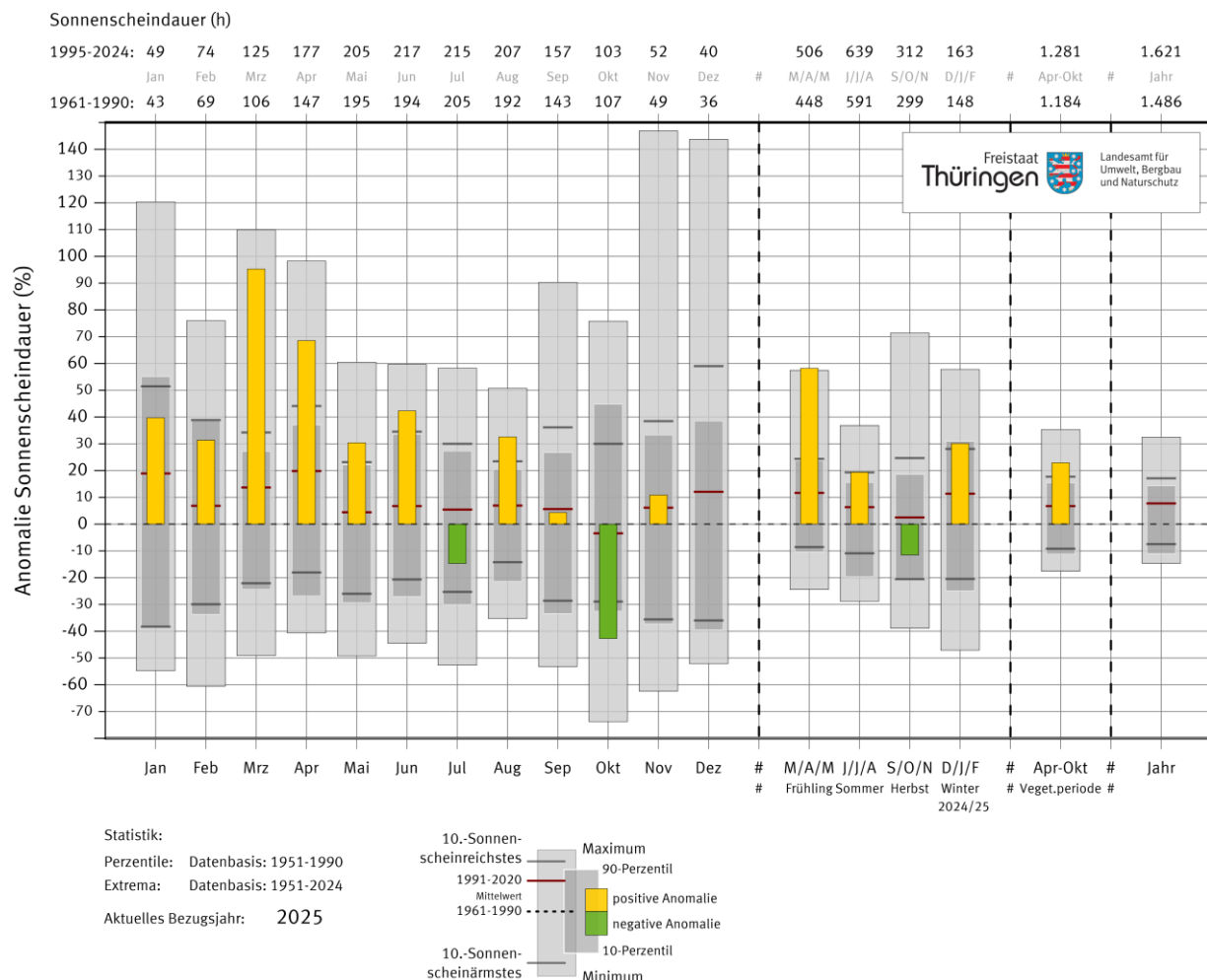


Abbildung 3: Jahr 2025: Anomalie Sonnenscheindauer, Flächenmittel Thüringen

Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr

Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)

Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

November 2025

Nach dem wenig goldenen Oktober war der **November 2025** in Thüringen wieder sonnenscheinreicher, als der jeweilige monatliche Referenzwert der Periode 1961–1990. Insgesamt wurde im letzten Monat des meteorologischen Herbstes im Flächenmittel für den Freistaat eine Sonnenscheindauer von 53,9 Stunden registriert. Dass Soll der Referenzperiode 1961–1990 (48,6 h) wurde somit um 11 Prozent überschritten. Im Vergleich zur aktuellen Klimaperiode 1995–2024 (51,8 h) ergab sich noch eine positive Abweichung von 4 Prozent.

Im Verhältnis zur in Thüringen in einem November astronomisch möglichen Sonnenscheindauer von 264 Stunden, kam der aktuelle Berichtsmonat auf 20,4 Prozent.

Den sonnenscheinreichsten November gab es in Thüringen im Jahr 2011 mit 120,0 Sonnenstunden. Der sonnenscheinärmste November brachte es im Jahr 1958 auf nur 18,3 Stunden Sonnenschein.

Tabelle 3: Ranking der Sonnenscheindauer (Flächenmittel Thüringen) der November-Monate und Einordnung des November 2025; astronomisch mögliche Sonnenscheindauer im November: 263,9 h

Monat November				
Platz	Jahr	Flächenmittel Sonnenschein- dauer in h	Vergleich zu 1961–1990 (48,6 h) in %	Vergleich zu 1995–2024 (51,8 h) in %
1	2011	120,0	246,8	231,5
2	1989	104,3	214,6	201,2
3	2020	92,5	190,3	178,4
4	2022	81,4	167,4	157,0
5	2018	73,8	151,8	142,4
6	2003	72,4	148,9	139,7
7	1983	71,9	147,9	138,7
8	1986	71,8	147,7	138,5
9	2015	68,4	140,7	131,9
10	1973	67,3	138,4	129,8
⋮				
23	2025	53,9	110,9	104,0
⋮				
66	1990	31,3	64,4	60,4
67	1966	30,7	63,2	59,2
68	2023	29,2	60,1	56,3
69	1964	28,9	59,4	55,7
70	2007	28,7	59,0	55,4
71	2010	28,5	58,6	55,0
72	1951	28,3	58,2	54,6
73	1996	26,4	54,3	50,9
74	1987	20,2	41,6	39,0
75	1958	18,3	37,6	35,3

Anomalien der Sonnenscheindauer im Jahr 2024

Zur besseren Einordnung der Abweichungen der Sonnenscheindauer im laufenden Jahr dient die folgende Abbildung 4, welche die Anomalien der Sonnenscheindauer im Flächenmittel für Thüringen für das Jahr 2024 darstellt.

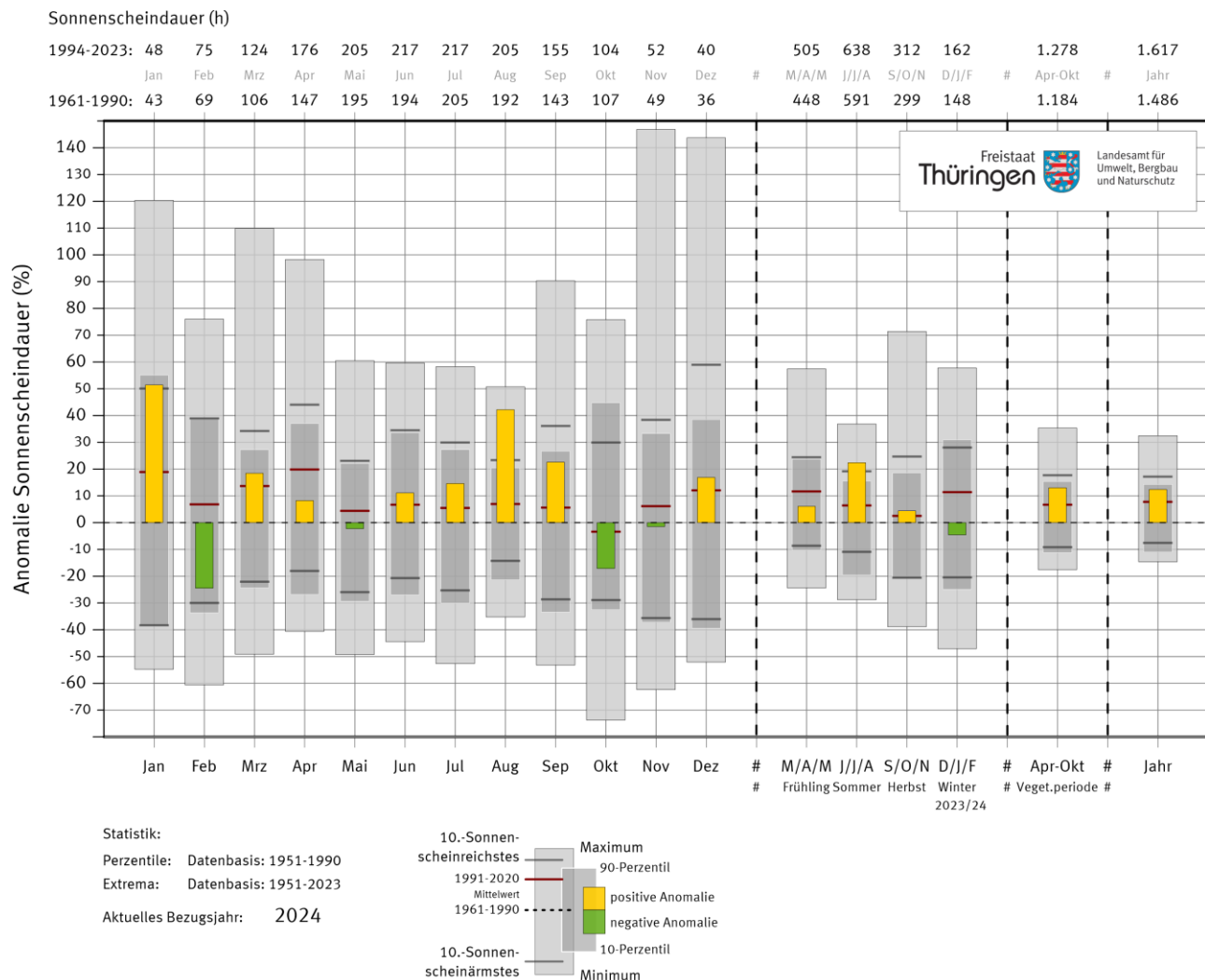


Abbildung 4: Jahr 2024: Anomalie Sonnenscheindauer, Flächenmittel Thüringen

Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr

Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)

Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Herbst 2025

Im meteorologischen **Herbst 2025** waren die Monate September und November etwas sonnenscheinreicher und der Oktober zu trüb.

Insgesamt gesehen kommt der Herbst 2025 auf nur 264,4 Sonnenstunden und liegt damit 11,5 Prozent unter dem Referenzwert 1961–1990 (298,8 h). Im Vergleich mit dem Herbst-Mittelwert der aktuellen Klimaperiode 1995–2024 (312,3 h) schneidet der diesjährige meteorologische Herbst mit einem Minus von 15,3 Prozent ab.

Die Sonnenscheindauer von 264,3 Stunden entspricht 27,3 Prozent der im Herbst astronomisch möglichen Sonnenscheindauer von 981,1 Stunden.

Nur 20 Herbste der bis ins Jahr 1951 zurückgehenden Messreihe waren noch sonnenscheinärmer. Der Sonnenscheinrekord für den meteorologischen Herbst stammt aus dem Jahr 1959 mit 512,1 Sonnenstunden. Auf nur 182,6 Sonnenstunden brachte es dagegen das Schlusslicht aus dem Jahr 1998.

Tabelle 4: Ranking der Sonnenscheindauer (Flächenmittel Thüringen) der Meteorologischen Herbstes (September bis November) und Einordnung des Herbstes 2025; astronomisch mögliche Sonnenscheindauer im Herbst: 968,1 h

Meteorologischer Herbst				
Platz	Jahr	Flächenmittel Sonnenschein- dauer in h	Vergleich zu 1961–1990 (298,8 h) in %	Vergleich zu 1995–2024 (312,3 h) in %
1	1959	512,1	171,4	164,0
2	2011	469,2	157,0	150,2
3	2005	433,3	145,0	138,7
4	2006	411,9	137,9	131,9
5	2018	411,5	137,7	131,8
6	1951	388,8	130,1	124,5
7	1991	384,3	128,6	123,1
8	1971	380,9	127,5	122,0
9	2020	372,7	124,7	119,3
10	2022	372,5	124,7	119,3
⋮				
55	2025	264,4	88,5	84,7
⋮				
66	1993	237,2	79,4	76,0
67	1984	236,3	79,1	75,7
68	1968	234,9	78,6	75,2
69	2001	234,1	78,3	75,0
70	1974	231,1	77,3	74,0
71	2017	224,0	75,0	71,7
72	1976	221,4	74,1	70,9
73	1952	199,3	66,7	63,8
74	1996	191,4	64,1	61,3
75	1998	182,6	61,1	58,5

Niederschlag

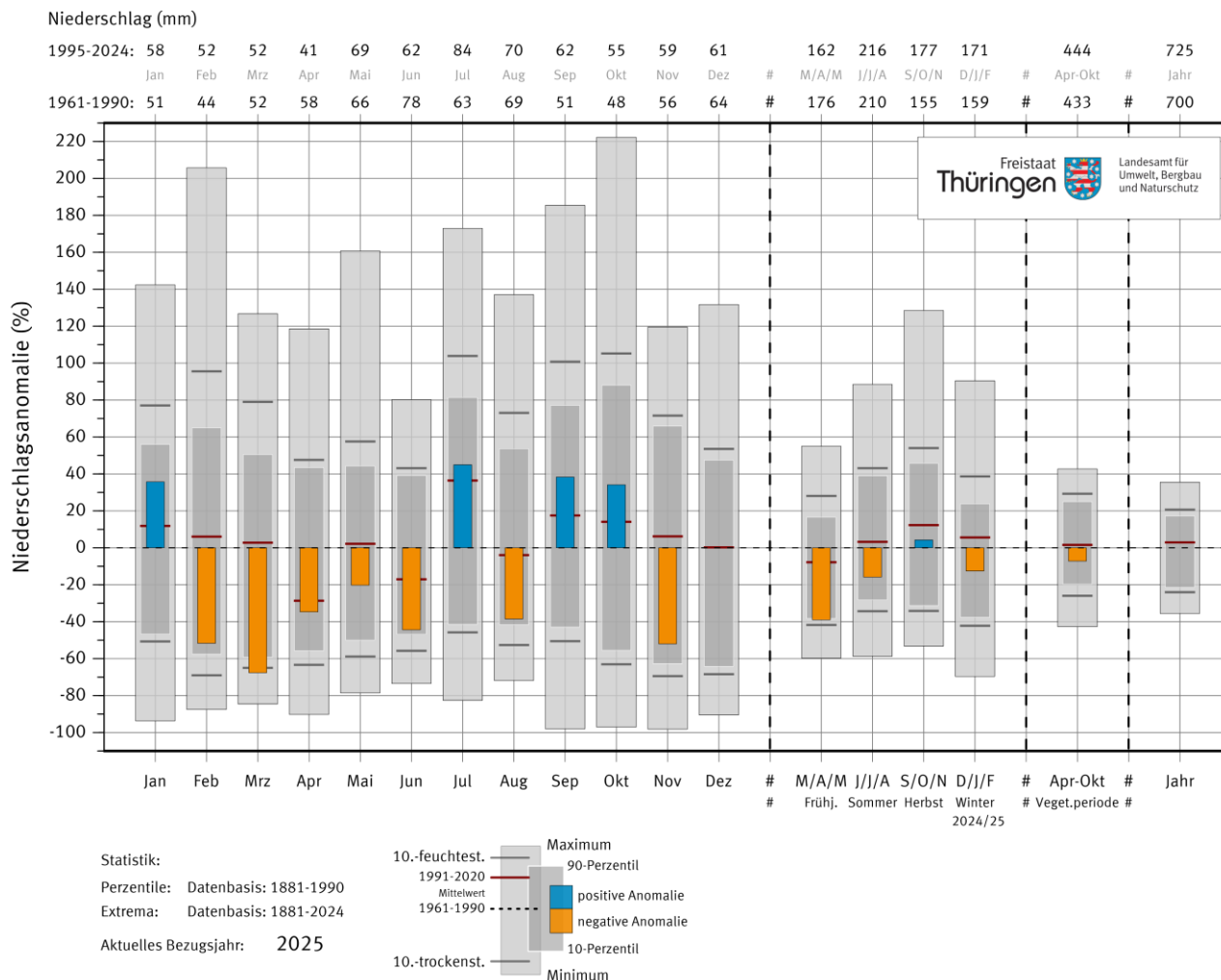


Abbildung 5: Jahr 2025: Niederschlagsanomalie, Flächenmittel Thüringen

Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr

Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)

Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

November 2025

Nach zwei niederschlagsreicheren Monaten folgte mit dem **November 2025** wieder ein zu trockener Monat.

Im Flächenmittel fielen in Thüringen im November nur 27,0 Millimeter Niederschlag. Damit kommt der aktuelle Berichtsmonat auf ein Defizit von 29,2 Millimetern bzw. 52,0 Prozent gegenüber dem mittleren November-Niederschlag der Referenzperiode 1961–1990 (56,2 mm).

Im Vergleich mit dem mittleren November-Niederschlag der aktuellen Klimaperiode 1995–2024 (59,4 mm) beträgt das Defizit 32,4 Millimeter bzw. 54,4 Prozent.

Der November mit der geringsten Niederschlagsmenge liegt vierzehn Jahre zurück: im Jahr 2011 wurden im Flächenmittel für den Freistaat gerade einmal 1,0 Millimeter Niederschlag gemessen. Mit 123,5 Millimetern Niederschlag dagegen war der November aus dem Jahr 2002 der bisher niederschlagsreichste seit 1881.

Tabelle 5: Ranking der Niederschlagssumme (Flächenmittel Thüringen) der November-Monate und Einordnung des Novembers 2025

Monat November				
Platz	Jahr	Flächenmittel Niederschlag in mm	Vergleich zu 1961–1990 (56,2 mm) in %	Vergleich zu 1995–2024 (59,4 mm) in %
1	2002	123,5	219,6	208,0
2	2010	114,7	203,9	193,2
3	1977	111,3	197,9	187,4
4	1939	106,6	189,5	179,5
5	1882	105,9	188,3	178,4
6	1944	100,9	179,4	169,9
7	1930	98,3	174,8	165,6
8	1950	97,8	173,9	164,7
9	1940	97,7	173,7	164,5
10	1952	96,5	171,6	162,5
⋮				
119	2025	27,0	48,0	45,5
⋮				
136	1898	17,2	30,6	29,0
137	1935	17,2	30,6	29,0
138	2018	15,9	28,3	26,8
139	1892	13,1	23,3	22,1
140	2020	12,3	21,9	20,7
141	1920	12,2	21,7	20,5
142	1978	12,2	21,7	20,5
143	1902	6,1	10,8	10,3
144	1953	5,7	10,1	9,6
145	2011	1,0	1,8	1,7

In den beiden folgenden Abbildungen sind die mittlere Niederschlagsmenge im Monat November in der Referenzperiode von 1961–1990 (Abb. 6) und die Niederschlagsmenge im November 2025 (Abb. 7) für Thüringen dargestellt.

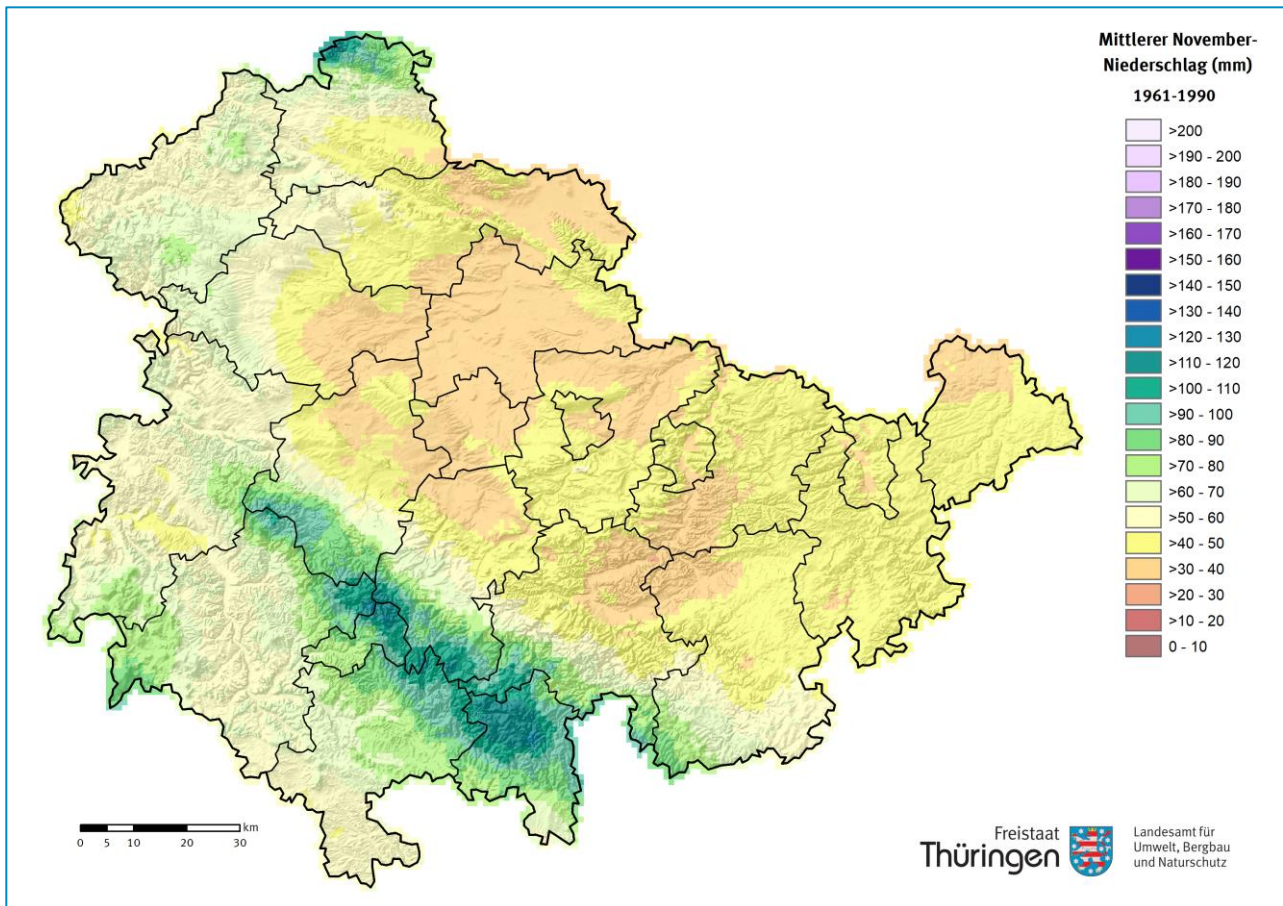


Abbildung 6: Mittlere Niederschlagsmenge November, Referenzzeitraum: 1961–1990
Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025c); Darstellung: TLUBN

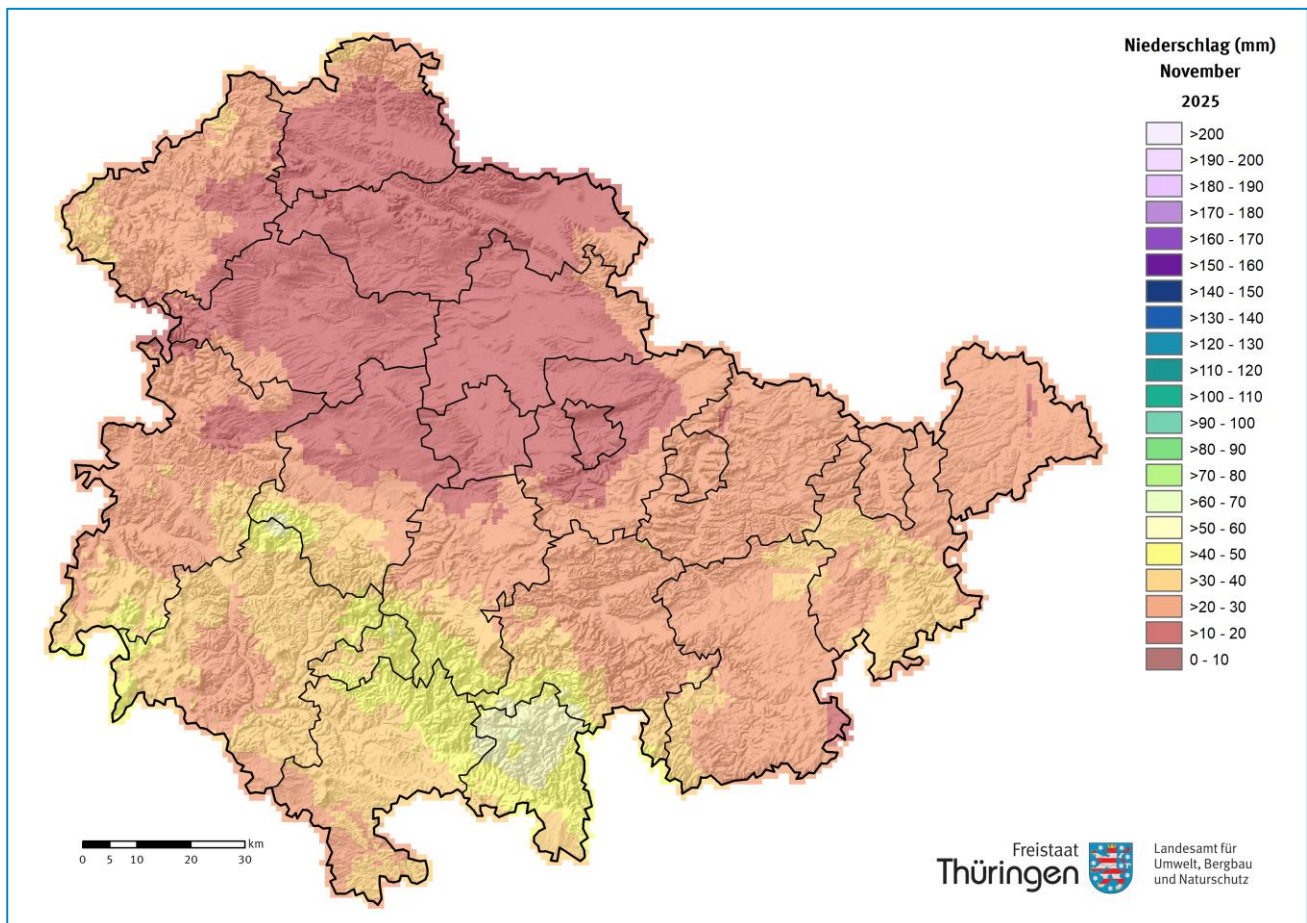


Abbildung 7: Gemessene Niederschlagsmenge im November 2025

Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025c); Darstellung: TLUBN

Bezüglich der Verteilung der Niederschläge zeigt auch der November ein regional differenziertes Bild. Ersichtlich wird dies auch in der folgenden Abbildung 8, die den prozentualen Anteil des Niederschlags im Berichtsmonat im Verhältnis zur korrespondierenden Niederschlagsmenge der 30-jährigen Referenzperiode 1961–1990 darstellt.

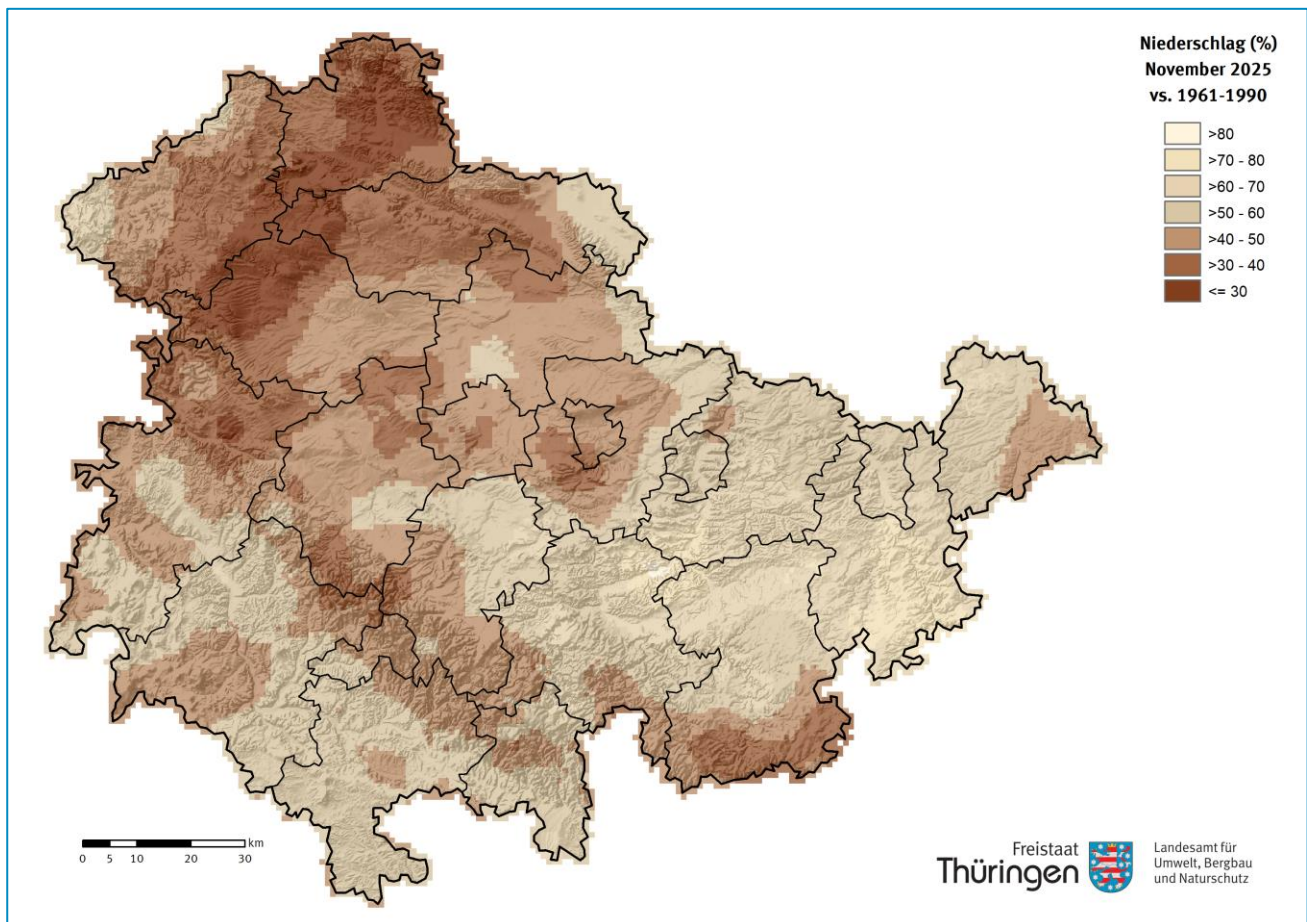


Abbildung 8: Prozentuale Niederschlagsmenge im November 2025 im Vergleich zur Referenzperiode 1961–1990
 Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025c);
 Darstellung: TLUBN

Der November war in ganz Thüringen flächendeckend zu trocken. Insbesondere der Norden und die Mitte des Freistaates sowie der Thüringer Wald blieben im Verhältnis zum vieljährigen Vergleichswert der Referenzperiode 1961–1990 signifikant zu trocken

Dieses Bild bestätigen auch die Stationsdaten in der nachfolgenden Tabelle 6. Sie zeigt für repräsentativ ausgewählte Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes die Niederschlagsmengen im November 2025, die vieljährigen durchschnittlichen Niederschlagsmengen im November der Referenzperiode 1961–1990, die der aktuellen Klimaperiode 1991–2020 und den prozentualen Anteil der Menge des im November 2025 gefallenen Niederschlags an der durchschnittlichen Menge der Referenzperiode.

Tabelle 6: Niederschlagsmenge an ausgewählten DWD-Messstationen im November 2025 im Vergleich zur Referenzperiode 1961–1990 und zur aktuellen Klimaperiode 1991–2020

DWD-Messstation	Niederschlag November 2025 (mm)	Niederschlag November -Mittel 1961–1990 (mm)	Niederschlag November -Mittel 1991–2020 (mm)	Vergleich November 2025 zu 1961–1990 (%)
Artern	17,9	32,3	36,3	55,4
Erfurt-Weimar	14,8	35,8	41,1	41,3
Gera-Leumnitz	24,5	43,7	45,7	56,1
Jena (Sternw.)	20,9	40,8	47,3	51,2
Leinefelde	19,7	54,7	55,8	36,0
Meiningen	25,5	58,9	52,4	43,3
Neuhaus am Rw.	57,3	–	99,8	57,4*
Schmücke	50,1	129,9	121,8	38,6
Teuschnitz	46,7	91,7	88,8	50,9

Datenquelle: DWD; Auswertung: TLUBN

Lage der Stationen s. Anhang Abb. I

* im Vergleich zu 1991–2020

So fielen an allen aufgelisteten Stationen weniger als 60 Prozent der durchschnittlichen Niederschlagshöhe. An der Station Leinefelde (356 m ü. NN) wurden sogar nur 19,7 Millimeter Niederschlag registriert, was knapp einem Drittel des sonst hier im November zu erwartenden Niederschlags entspricht.

Niederschlagsanomalien im Jahr 2024

Zur besseren Einordnung der Niederschlagsabweichungen im laufenden Jahr dient die folgende Abbildung 9, welche die Niederschlagsanomalien im Flächenmittel für das Jahr 2024 darstellt.

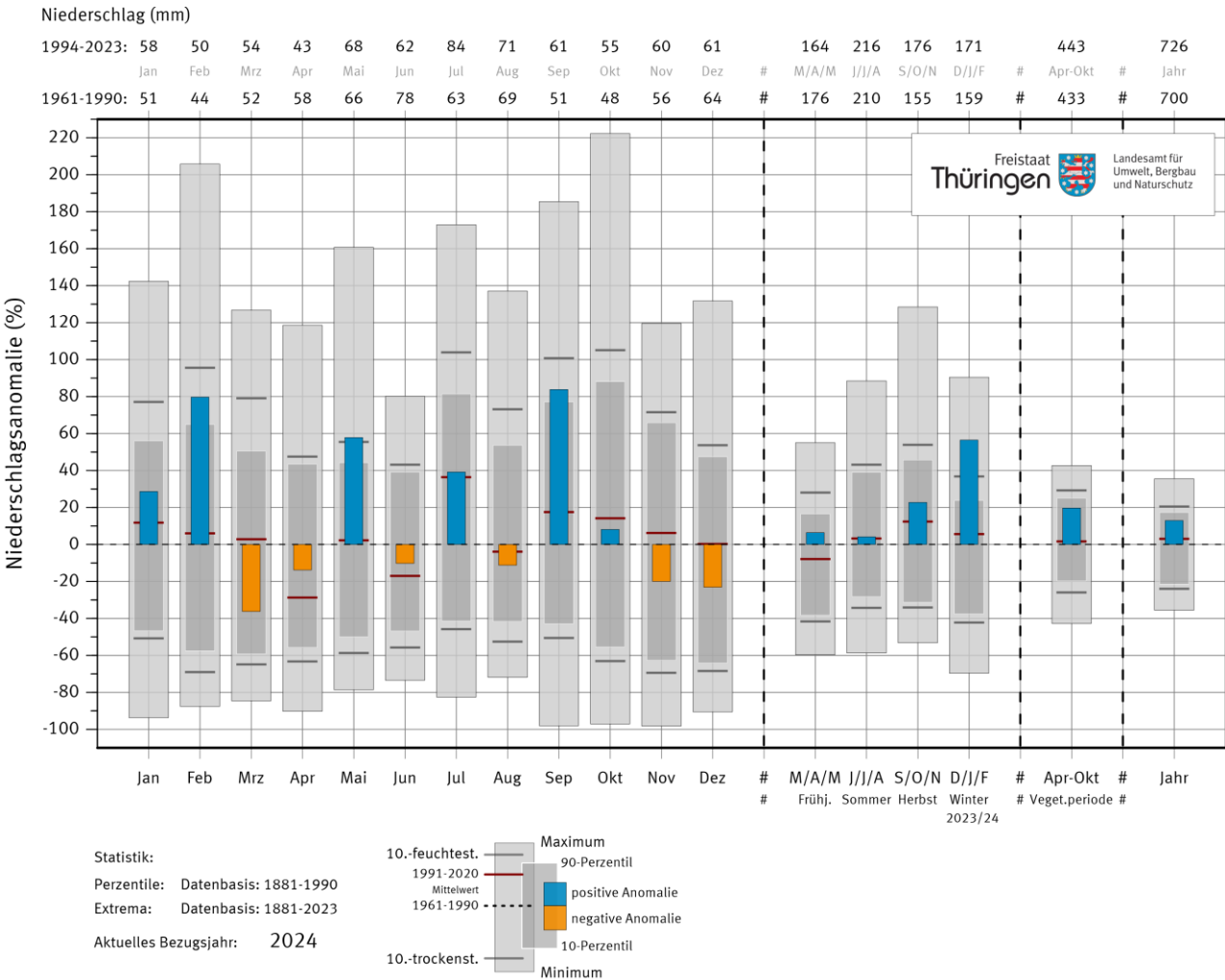


Abbildung 9: Jahr 2024: Niederschlagsanomalie, Flächenmittel Thüringen
Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Herbst 2025

Die Niederschlagsmenge im **meteorologische Herbst 2025** entsprach in etwa dem, was man üblicherweise im Herbst in Thüringen erwarten kann. Trotz des deutlich zu trockenen Novembers summierte sich der Niederschlag der Herbstmonate im Flächenmittel auf 161,5 Millimeter. Im Vergleich zum vieljährigen Mittel der Referenzperiode 1961–1990 (154,9 mm) entspricht dies einem Plus von 4 Prozent. Da sich der Mittelwert für die Regenmenge im meteorologischen Herbst in der aktuellen Klimaperiode 1995–2024 gegenüber der Referenzperiode um 22 Millimeter erhöht hat (176,9 mm), ergibt sich im Vergleich dazu Defizit von 8,7 Prozent.

Nach den zu trockenen meteorologischen Jahreszeiten Winter (-12,5 %), Frühjahr (- 39,0 %) und Sommer (-15,9 %) präsentierte sich damit der Herbst endlich wieder mit einer durchschnittlichen Niederschlagssumme.

Der nasseste Herbst der 145 Jahre langen Messreihe geht mit 354,0 Millimetern Niederschlag auf das Jahr 1998 zurück. Am trockensten blieb es dagegen im Herbst 1953 mit nur 72,5 Millimetern Niederschlag.

Tabelle 7: Ranking der Niederschlagssumme (Flächenmittel Thüringen) der Meteorologischen Herbste (September – November) und Einordnung des Meteorologischen Herbstes 2025

Meteorologischer Herbst				
Platz	Jahr	Flächenmittel Niederschlag in mm	Vergleich zu 1961–1990 (154,9 mm) in %	Vergleich zu 1995–2024 (176,9 mm) in %
1	1998	354,0	228,5	200,1
2	1952	324,0	209,1	183,1
3	1939	308,9	199,4	174,6
4	2002	268,0	173,0	151,5
5	1882	256,3	165,4	144,9
6	1981	248,8	160,6	140,6
7	1960	245,4	158,4	138,7
8	1905	245,0	158,1	138,5
9	2007	243,1	156,9	137,4
10	1909	238,5	153,9	134,8
⋮				
67	2025	161,5	104,2	91,3
⋮				
136	1949	102,0	65,8	57,6
137	1911	100,7	65,0	56,9
138	1920	98,3	63,4	55,6
139	1921	94,5	61,0	53,4
140	1937	93,8	60,5	53,0
141	2018	89,9	58,0	50,8
142	1948	76,7	49,5	43,3
143	1962	75,3	48,6	42,6
144	1908	72,9	47,1	41,2
145	1953	72,5	46,8	41,0

Die beiden folgenden Abbildungen zeigen die mittlere Niederschlagsmenge im meteorologischen Herbst (S/O/N) der Referenzperiode von 1961–1990 (Abb. 10) und die Niederschlagsmenge im meteorologischen Herbst 2025 in Thüringen (Abb. 11).

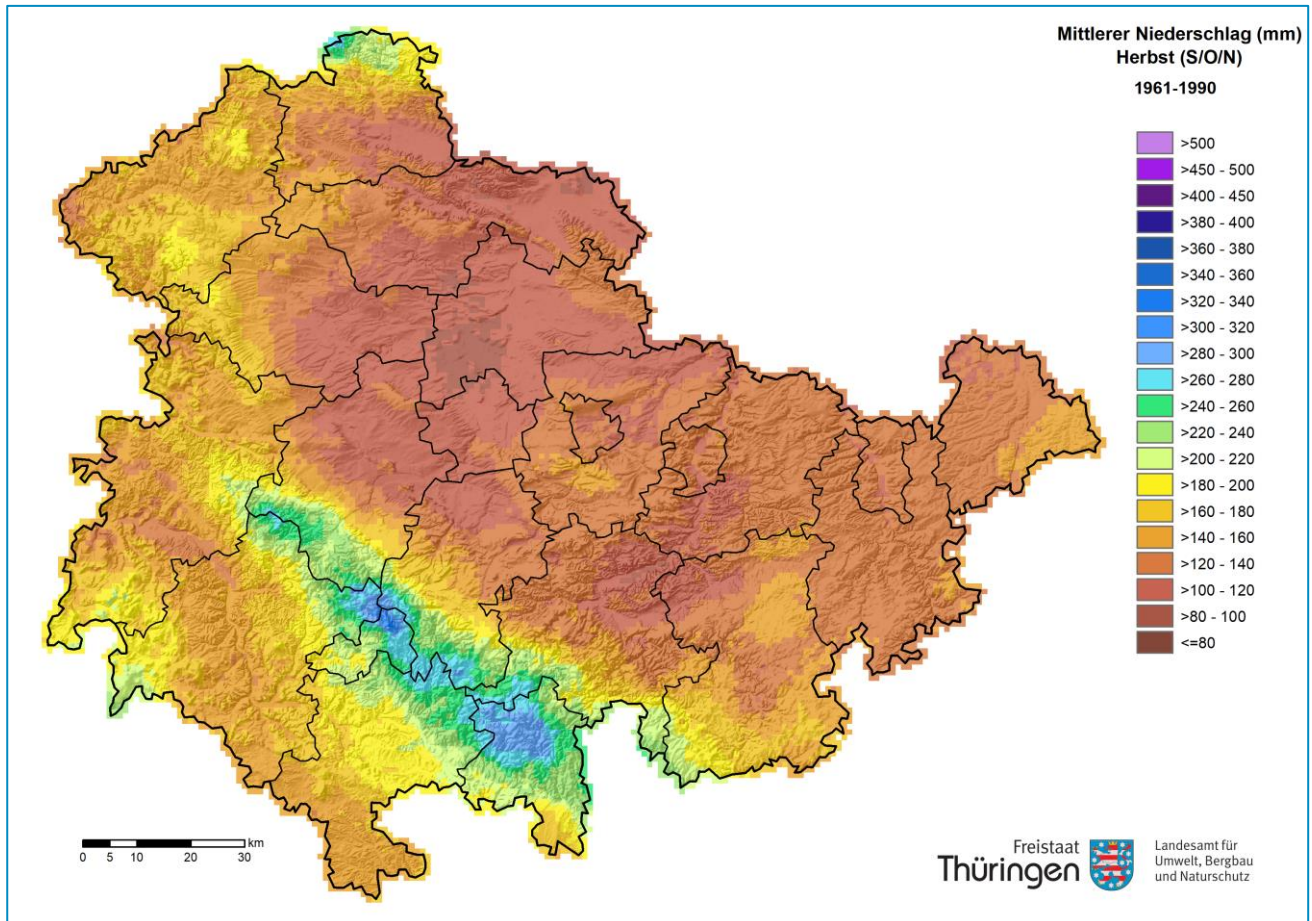


Abbildung 10: Mittlere Niederschlagsmenge im meteorologischen Herbst (S/O/N), Referenzzeitraum: 1961–1990
Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025c); Darstellung: TLUBN

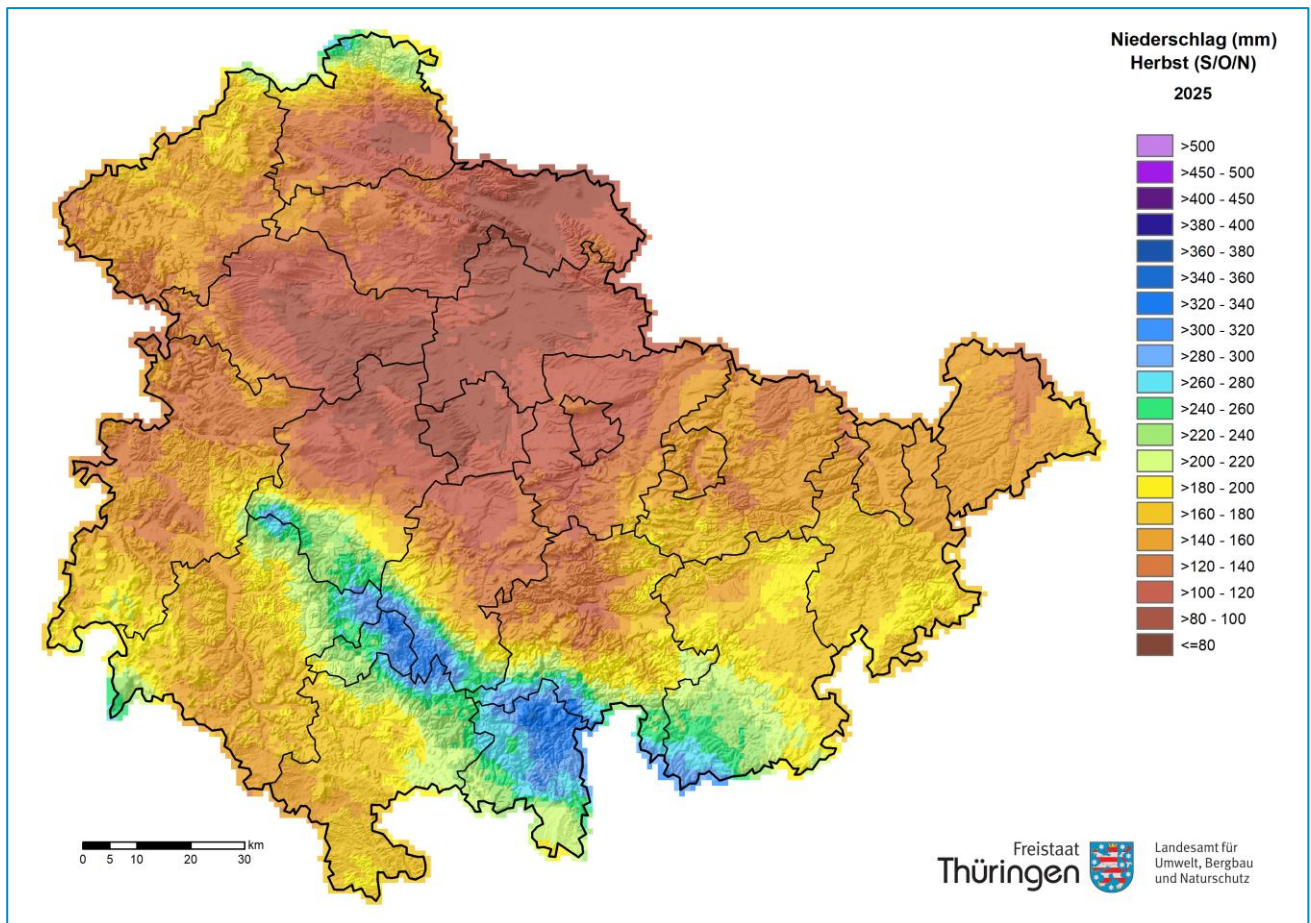


Abbildung 11: Gemessene Niederschlagsmenge im meteorologischen Herbst (S/O/N) 2025
Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025c); Darstellung: TLUBN

Erwartungsgemäß gab es aber auch im Herbst 2025 wieder regionale Unterschiede. Dies illustriert die folgende Abbildung 12, in welcher flächenhaft der prozentuale Anteil der Niederschlagssumme im meteorologischen Herbst 2025 im Vergleich mit dem Mittelwert der Referenzperiode 1961–1990 dargestellt ist.

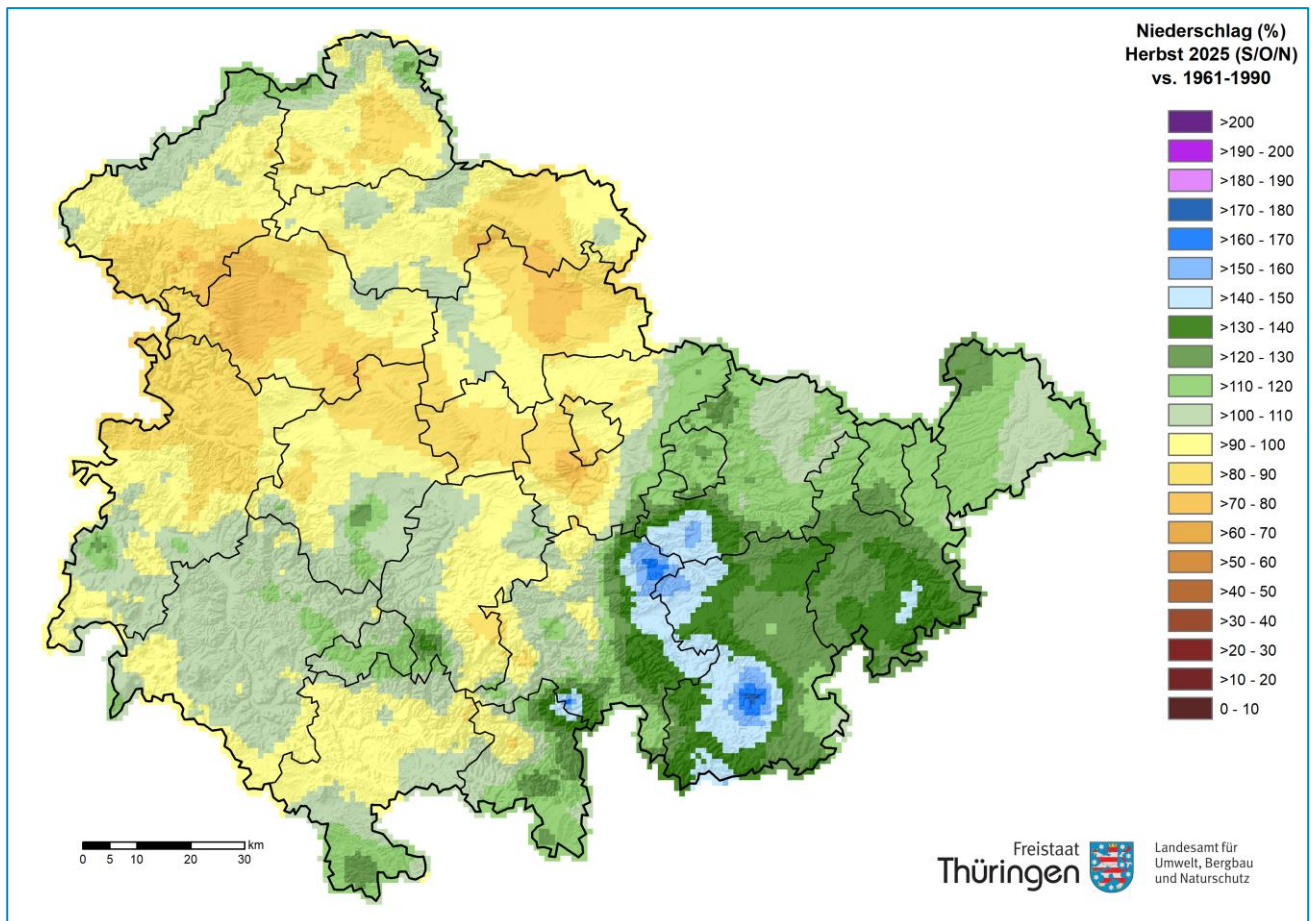


Abbildung 12: Prozentuale Niederschlagsmenge im meteorologischen Herbst (S/O/N) 2025 im Vergleich zur Referenzperiode 1961–1991

Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025c); Darstellung: TLUBN

Während es insbesondere im Norden, in Teilen von Mittelthüringen sowie im nördlichen Wartburgkreis etwas trockener als üblich war, blieb die Niederschlagsmenge im übrigen Freistaat meist über dem vieljährigen Mittel der Referenzperiode. Am deutlichsten zeigte sich dabei das Niederschlagsplus in Ostthüringen.

Die bereits angesprochenen regionalen Unterschiede bestätigt auch die nachfolgende Tabelle 8. Dargestellt sind für repräsentativ ausgewählte Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes die Niederschlagsmengen im meteorologischen Herbst 2025, die vieljährigen durchschnittlichen Niederschlagsmengen im Herbst der Referenzperiode 1961–1990, die der aktuellen Klimaperiode 1991–2020 und die prozentuale Niederschlagsmenge des im Herbst 2025 gefallenen Niederschlags in Bezug auf den Mittelwert der Referenzperiode. Während zum Beispiel in Artern und Erfurt-Weimar die Niederschlagsmenge unter den zu erwartenden Werten blieb, registrierten Jena und Gera-Leumnitz jeweils einen Überschuss von mehr als 10 Prozent.

Tabelle 8: Niederschlagsmenge an ausgewählten DWD-Messstationen im Meteorologischen Herbst 2025 im Vergleich zur Referenzperiode 1961-1990 und zur aktuellen Klimaperiode 1991-2020

DWD-Messstation	Niederschlag Herbst 2025 (mm)	Niederschlag Herbst 1961-1990 (mm)	Niederschlag Herbst 1991-2020 (mm)	Vergleich Herbst 2025 zu 1961-1990 (%)
Artern	91,4	100,7	114,5	90,8
Erfurt-Weimar	94,0	109,6	124,6	85,8
Gera-Leumnitz	147,8	129,5	149,6	114,1
Jena (Sternw.)	134,2	121,6	139,6	110,4
Leinefelde	147,2	146,5	166,3	100,5
Meiningen	149,0	159,2	156,5	93,6
Neuhaus am Rw.	345,6	-	286,1	120,8*
Schmücke	322,8	324,5	346,6	99,5
Teuschnitz	320,1	234,3	249,8	136,6

Datenquelle: DWD; Auswertung: TLUBN

Lage der Stationen s. Anhang Abb. I

* im Vergleich zu 1991–2020

Quellen

- DWD 2025a: Deutscher Wetterdienst (DWD). Deutschlandwetter im November 2025.
 - url: https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2025/20251128_pm_november_news.html;jsessionid=18AF4F72019968ECB09984F7C8C7B06D.live11044?nn=495078
 - Stand: 15.12.2025
- DWD 2025b: Deutscher Wetterdienst (DWD). Deutschlandwetter im Herbst 2025.
 - url: https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2025/20251128_pm_herbst_news.html;jsessionid=7250DAB65A811E57A2B7DE9C80DBEAFD.live21061?nn=495078
 - Stand: 16.12.2025
- DWD 2025c: Deutscher Wetterdienst (DWD). Climate Data Center (CDC).
 - url: https://www.dwd.de/DE/leistungen/cdc_portal/cdc_portal.html?nn=17626
 - Stand: 15.12.2025
- DWD 2025d: Deutscher Wetterdienst (DWD). Deutschlandwetter im November 2025.
 - url: https://www.dwd.de/DE/wetter/thema_des_tages/2025/12/2.html
 - Stand: 17.12.2025
- DWD 2025e: Deutscher Wetterdienst (DWD). Deutschlandwetter im Herbst 2025.
 - url: https://www.dwd.de/DE/wetter/thema_des_tages/2025/12/3.html
 - Stand: 17.12.2025
- MDR 2025: Mitteldeutscher Rundfunk (MDR). Wintereinbruch in Thüringen: Zwischen Verkehrschaos und Winter-Wunderland
 - url: <https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/winter-wald-schnee-wetter-unfaelle-100.html>
 - Stand: 16.12.2025

Anhang

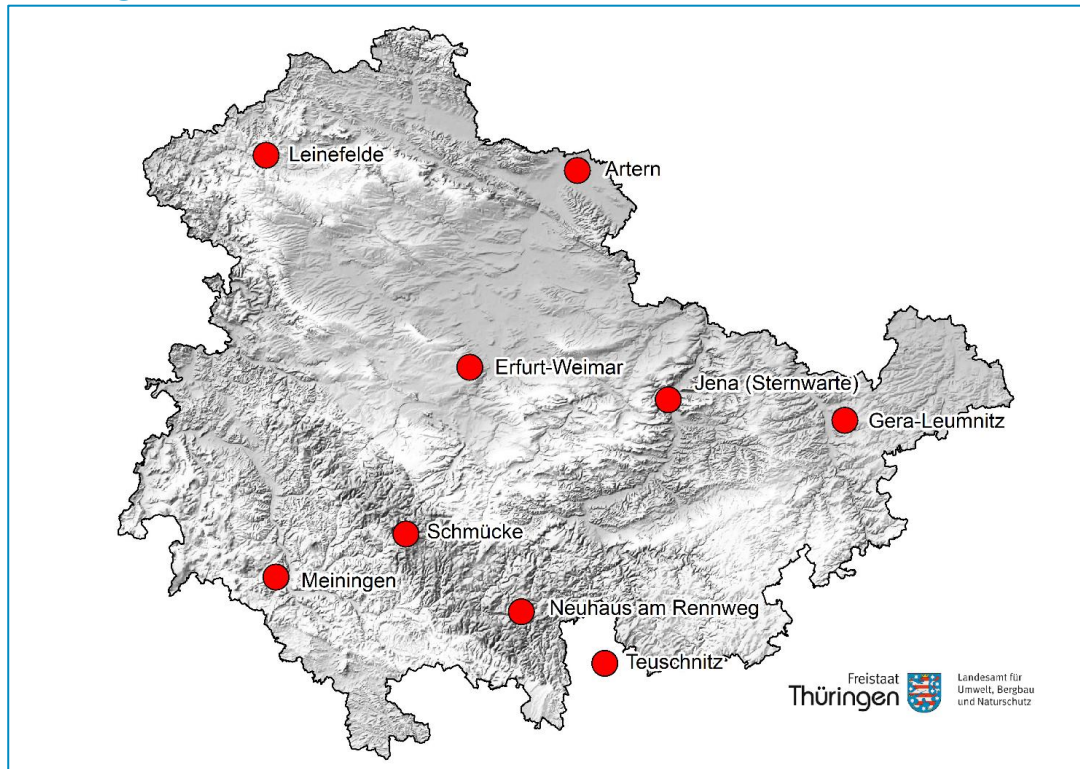


Abbildung I: Lage ausgewählter Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD)

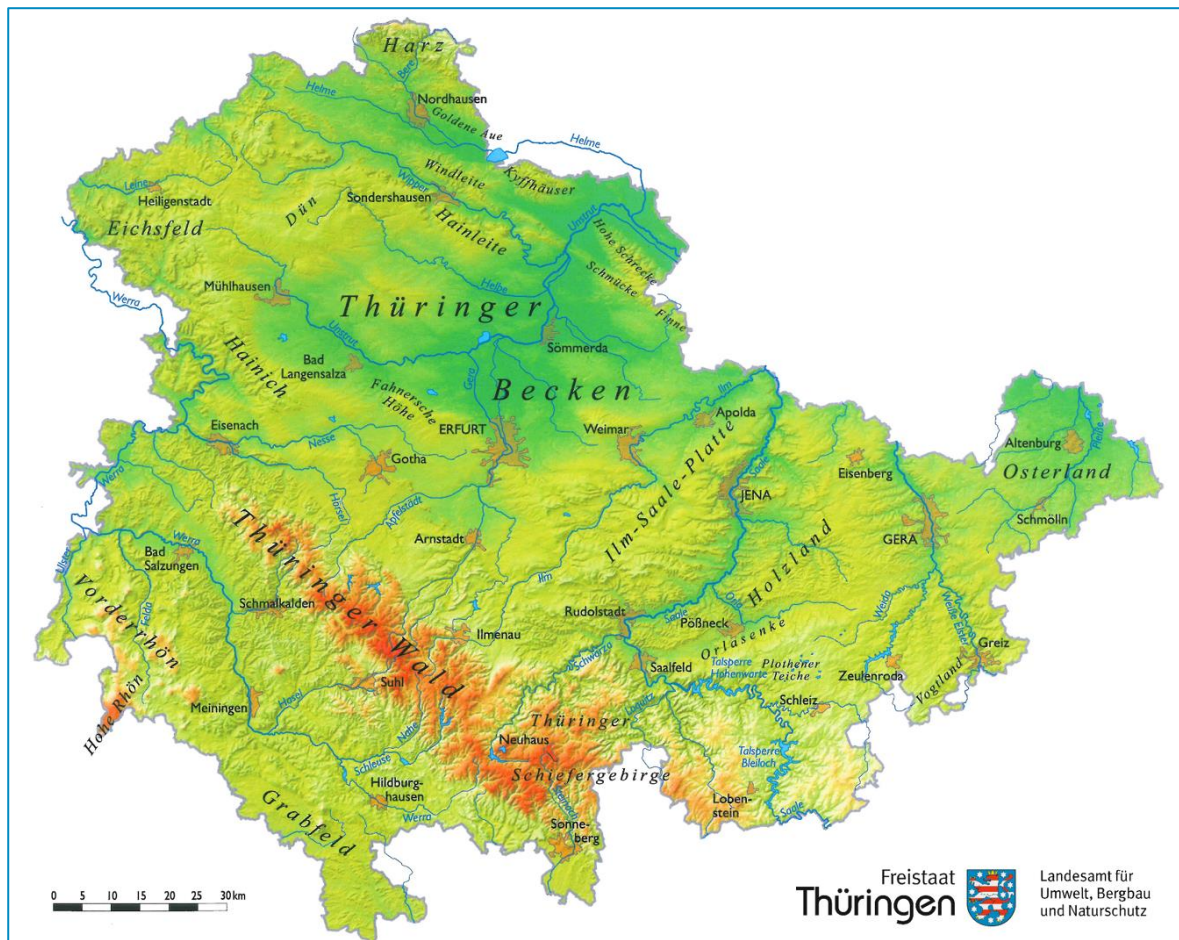


Abbildung II: Thüringen – Physische Übersicht

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Umwelt,
Bergbau und Naturschutz
Göschwitzer Straße 41
07745 Jena

presse@tlubn.thueringen.de
tlubn.thueringen.de

Titelbild:

DWD-Klimastation Schmücke (937 m ü. NN)
© Dr. K. Pfannschmidt

Redaktion:

Kompetenzzentrum Klima

Redaktionsschluss:

19.12.2025